Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 1: Reun, Heiligenkreuz-Neukloster, Zwettl, Lilienfeld (Xenia Bernardina II,1: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 1).

Wien, 1891 Seite 300

Quelle:
Copyright:



die Drohung: „qui eum (librum B. Marie in Zwetl) abstulerit, anathema sit“, oder: „non videat Christum, qui librum subtrahit istum“, und Aehnliches sich in vielen derselben findet.

Der Herausgeber dieses Handschriften-Verzeichnisses hat die *Titel* der einzelnen Codices diplomatisch getreu wiedergegeben, und wo solche sich nicht vorfanden, die selbstbestimmten zwischen Klammern gesetzt. Auf die Untersuchung: ob alle Ueberschriften der Codices oder einzelner ihrer Theile auch richtig seien, und ob z. B. alle Reden oder Tractate, die einem hl. Augustinus, Bernardus u. s. w. zugeschrieben werden, auch wirklich von denselben stammen, konnte er sich nicht einlassen. Er ist mit dem Bewusstsein zufrieden, denjenigen, die sich für die Sache interessiren, gezeigt zu haben, was das Stift Zwettl an Handschriften besitzt, dadurch die Benützung dieser Schätze erleichtert und nach seinen schwachen Kräften ein Kleines zur *Jubiläumsfeier* unseres grossen heiligen Vaters *Bernardus* beigetragen zu haben.

**Abt Stephan Rössler.**